

8

MOTORISIERT ZWEIRÄDER

Motorrad- und Mopedfahrer →

Motorrad- und Mopedfahrer

95 % aller Verkehrsunfälle sind auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen.

Das größte Risiko für einen Motorradfahrer ist er selbst.

Was sagt das Gesetz?

Das Tragen eines Schutzhelmes ist Pflicht, der Kinnriemen muss geschlossen sein.

Wussten Sie schon?

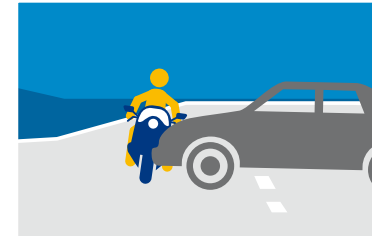
- 46 % der Unfälle geschehen infolge nicht angepasster Geschwindigkeit
- 42 % der Unfälle ereignen sich in einem Umkreis von 10 km vom Wohnort des Motorradfahrers
- Über 90 % der Motorradunfälle passieren in 6 typischen Situationen:
 - Unfall in einer Linkskurve. Vergessen Sie nie, dass fast alle Alleinunfälle infolge überhöhter, der Lage nicht angepasster Geschwindigkeit geschehen



- Unfall in einer Rechtskurve. Vorausschauendes, defensives Fahren ist für den Motorradfahrer lebenswichtig



- Linksabbiegendes Fahrzeug missachtet die Vorfahrt des entgegenkommenden Motorrades. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und seien Sie stets bremsbereit



- Kollision des Motorrades mit einem vorausfahrenden, linksabbiegenden Fahrzeug. Verkehrsregeln tragen zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer bei, doch nur, wenn auch Sie sie befolgen.



- Ein nicht vorfahrtberechtigtes Fahrzeug nimmt dem Motorrad die Vorfahrt. Partnerschaft im Straßenverkehr bedeutet auch, Fehler der anderen auszugleichen. Selbst wenn Sie als Motorradfahrer keine Schuld trifft, können Sie bestimmte Unfälle durch entsprechende Weitsicht abwenden



- Auffahrunfälle. Motorradfahrer, die sich der Situationen bewusst sind, in denen es immer wieder zu Unfällen kommt, können durch vorausschauendes Fahren und Wahrung des Sicherheitsabstandes gefährliche Begegnungen vermeiden und hierdurch Unfälle verhindern



Tipps

Bekleidung

- Wählen Sie Kleidung aus Leder oder abriebfesten Stoffen, die alle Körperpartien bedeckt und an den Körperstellen, die im Falle eines Sturzes besonders gefährdet sind, mit Protektoren ausgerüstet ist. Vermeiden Sie unbedingt Futterstoffe aus synthetischen Materialien wie Nylon: Diese können beim Rutschen über die Fahrbahn in die Haut einschmelzen und schwere Verletzungen verursachen
- **Jacke:** Wählen Sie eine Jacke, die mit Rückenprotektoren und Schutzpolstern an Ellenbogen und Schultern bestückt ist
- **Handschuhe:** Vor dem Kauf anprobieren. Entscheiden Sie sich für Lederhandschuhe, die an Handfläche und Gelenken verstärkt sind und Handgelenkriegel besitzen, die beim Rutschen ein Abstreifen verhindern
- **Schuhwerk:** Bevorzugen Sie Halbstiefel oder spezielle Motorradstiefel. Sie sollten rutschfest, aus Leder und ausreichend geschmeidig sein, um gefühlvoll schalten und bremsen zu können, sowie Verstärkungen zum Schutz der Knöchel aufweisen

Wer Modelle mit Reflektoren trägt, ist besser sichtbar: Vergessen Sie nicht, dass viele Unfälle deshalb passieren, weil Motorradfahrer von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen werden.

Helm

- Entscheiden Sie sich für einen neuen Helm und vergewissern Sie sich, dass er nach den europäischen Normen geprüft und zugelassen wurde
- Ziehen Sie den Integralhelm einem Jethelm vor, denn er bietet besseren Schutz, insbesondere im Gesichts- und Kieferbereich
- Es ist normal, wenn der Helm anfangs etwas stramm sitzt, da die Innenausstattung nach einer Weile noch nachgibt. Wenn Sie Brillenträger sind, denken Sie daran, die Brille beim Helmkauf mitzunehmen. Insofern ist auch dringend vom Kauf eines Helms im Internet abzuraten, da Sie ihn auf jeden Fall ausprobieren sollten
- Das Verschlusssystem einstellen und immer schließen: Ansonsten kann der Helm im Falle eines Sturzes oder Aufpralls vom Kopf fliegen und verliert seine Schutzwirkung
- Helme sind eine persönliche Angelegenheit und werden nicht ausgeborgt
- Nach einem Sturz oder einem Unfall muss der Helm unbedingt ausgetauscht werden. Die Innenstruktur kann auch ohne offensichtliche Schäden defekt sein. Kaufen Sie deshalb nie einen gebrauchten Helm

Die Bedeutung der Blickführung

- Die Blickführung spielt beim Motorradfahren eine Schlüsselrolle, denn sie bestimmt die Fahrtrichtung. Sicheres Fahren erfordert zudem, ständig auf der Hut zu sein, um keine Überraschung zu erleben
- Um auf Kurs zu bleiben, richten Sie Ihren Blick dorthin, wo Sie hinfahren wollen. Wenn Sie anderswo hinsehen, werden Sie dazu neigen, einen anderen als den gewünschten Weg einzuschlagen. Schauen Sie so weit wie möglich nach vorne. In Kurven sollten Sie den Kurvenausgang anvisieren. Denn der Blick führt die Bewegung: Das Motorrad steuert immer dahin, wo Sie hinschauen
- Taucht ein Hindernis auf, sollte man sich möglichst auf die Stelle konzentrieren, über die man ausweichen möchte. Wer auf das Hindernis starrt, wird zwangsläufig in es hinein fahren
- Beobachten und analysieren Sie permanent die Dinge um sich herum (Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer, Straßenzustand usw.), damit Sie lauerner Gefahren erkennen, Risiken einschätzen und der Lage angemessene Entscheidungen treffen können (Richtungswechsel, Geschwindigkeit drosseln usw.)

Die Sitzposition

- Eine gute Sitzposition ermöglicht Ihnen, die Bedienelemente rasch und präzise zu betätigen, Müdigkeit vorzubeugen und beim Langsamfahren das Gleichgewicht besser zu halten.
- Sitzen Sie möglichst dicht am Tank (damit Ihr Schwerpunkt an dem des Motorrades liegt), halten Sie Arme und Schultern locker, die Arme leicht angewinkelt, die Knie am Tank angelegt, den Rücken gerade, leicht nach vorn geneigt.
- In Kurven darf der Kopf nicht der Neigung des Körpers folgen.
- Beim Roller sollten Sie die Beine vorne platzieren und gut auf dem Trittbrett abstützen.

Richtig bremsen

- Für eine gelungene Bremsung werden beide Bremsen (Vorder- und Hinterradbremse) gleichzeitig und schrittweise mit allen Fingern betätigt. Dosieren Sie den Druck auf die Bedienelemente (Hebel und Pedal), damit die Räder nicht blockieren; die Bremsung ist sonst weniger effizient und es droht Schleuder- oder gar Sturzgefahr
- Vorsicht bei Regen! Auf nasser Fahrbahn tritt das Blockieren der Räder früher auf. Wenn Sie auf den Fahrbahnmarkierungen bremsen, ist das Ausrutschen vorprogrammiert

Die Lenkimpulstechnik

Fährt man in einer Kurve langsamer als 30 - 40 km/h, bewegt man den Lenker normal, d. h. nach rechts, um nach zu rechts fahren, und nach links, um nach links zu fahren. Ab einer bestimmten Geschwindigkeit (30 - 40 km/h) ist es notwendig, das Motorrad in Schräglage zu bringen, um der Fliehkraft (die Sie nach außen zieht) entgegenzuwirken. Die hierfür angewandte Technik wird als „Lenkimpuls“ bezeichnet. Um eine Linkskurve zu fahren, muss man nach rechts lenken, und umgekehrt.

Fahren mit Sozius

Voraussetzung für die Beförderung eines Sozius ist, dass Ihr Motorrad ausgerüstet ist mit

- Fußstützen
- einem separaten Soziussitz (Zweiersitz) mit Haltevorrichtung

Der Beifahrer ist denselben Gefahren wie Sie selbst ausgesetzt und muss daher richtig ausgerüstet sein:

- passgenauer Helm (mit justiertem, geschlossenem Kinnriemen)
- widerstandsfähige und den ganzen Körper bedeckende Kleidung
- Stiefel
- und Handschuhe

Vor Fahrtantritt sollten Sie Ihren Sozius bitten, einige Sicherheitsregeln zu beachten:

- möglichst nah an Sie heran rücken, um Ihre Bewegungen zu spüren und sich an Ihnen festzuhalten
- Füße beim Anhalten nicht absetzen
- ruckartige Bewegungen vermeiden und Ihre Bewegungen mitmachen

Das Motorrad

- Entscheiden Sie sich für ein Motorrad, das
 - für Ihren Fahrstil geeignet ist, und
 - zu Ihrer Körpergröße und Ihrem Gewicht passt
- Absolvieren Sie vor dem Kauf eine Probefahrt
- Stellen Sie die Pedalen, den Sitz, die Rückspiegel usw. ein



Achten Sie auf Tücken und Stolperfallen.

- Parkende Autos: Hier können sich plötzlich Türen öffnen oder ein Fußgänger kann auftauchen
- Drohende Rutschgefahr: bei nicht angepasster Geschwindigkeit, auf Fahrbahnmarkierungen, Herbstlaub, Lehm- oder Ölsuren, Sand, Rollsplit usw.
- Schlaglöcher oder Fahrbahnunebenheiten
- Nicht zu vergessen: Fliegende Insekten, vor allem im Sommer (beispielsweise Bienen oder Wespen), die in den Ärmel der Jacke, den Kragen oder durch das offene Visier ins Helminnere gelangen können

Die meisten dieser Fallen sind zum Teil vorhersehbar und lassen sich durch aufmerksames Beobachten und eingehende Analyse der Umgebung erkennen.

Arbeitshilfen

- Ratgeber des Fahrsicherheitszentrums (*Centre de Formation pour Conducteurs*) (in **Französisch** und **Deutsch** verfügbar)

Quellen: [Fahrsicherheitszentrum](#) (Centre de Formation pour Conducteurs) (Luxemburg), [Vereinigung für Verkehrsunfallverhütung](#) (La Prévention Routière) (Frankreich)